

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1845**

69 (27.8.1845)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e = B l a t t**  
 für den  
**O b e r r h e i n = K r e i s.**

N<sup>ro</sup> 69

Mittwoch den 27. August

1845.

Prokurator - Stelle zu besetzen

Nro. 7827. Das Großherzogliche Justiz-Ministerium hat die Errichtung einer weitem Prokurator bei diesseitigem Gerichtshofe genehmigt.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse dahier zu melden.

Constanz den 18. August 1845.

Großh. Bad. Hofgericht des Seckreises.  
 G r ä f f e.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Aufforderung.

5 [Freiburg.] J. U. S. gegen Johann Huber von Gupsen und Johann Pfau von Kinzigthal wegen Unterschlagung ist die Einvernahme des Schneidergesellen Karl Winter von Bühl nothwendig. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe anmit öffentlich aufgefordert, sich entweder sogleich zur Einvernahme anher zu stellen, oder aber seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Aufenthaltsort des Karl Winter zu ermitteln und uns im Falle eines Resultats sogleich Mittheilung zu machen.

Freiburg den 9. August 1845.

Großh. Stadtrath.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Engen.] Nro. 12421. Der uneheliche Sohn der ledigen Cereszentia Jauch von Weigheim im Württembergischen, Namens Georg, ist in der Gemeinde Kirchen am 30. März 1825 geboren, sogleich zur Conscription pro 1846 berufen.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, auch keine Nachweisungen darüber vorliegen, wo er heimatberechtigt, oder ob er überhaupt noch am Leben ist; so sehen wir die Conscriptionsbehörden hievon mit dem Ersuchen in Kenntniß, ihn im Falle seines Aufenthaltes in ihren Bezirken in die dortigen Aufnahme Listen eintragen und uns davon benachrichtigen zu wollen.

Engen den 18 August 1845.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Neckargemünd.] Nro. 15798. Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Lobensfeld, ist Johann Nikolaus Brunner, Sohn des Korbmachers Philipp Brunner, den 22. März 1825 daselbst geboren.

Da derselbe zur Conscription pro 1846 gehört, sein Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden die Großh. Conscriptionsämter ersucht, den Johann Nikolaus Brunner, falls er im Inlande heimatberechtigt sein sollte, in die Conscriptionliste aufnehmen und uns davon Nachricht geben zu wollen.

Neckargemünd den 1. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Karlsruhe.] Nro. 16048. Nach dem vorgelegten Auszuge aus dem bürgerlichen Standebuche von Liedolsheim wurde am 7. Mai 1822 daselbst geboren: Franz, Wilhelm, Daniel Gustav, unehelicher Sohn der Augusta Mayer von Oberkirchbach, der, wenn er noch am Leben ist, zur Conscription pro 1846 gehört. Die betreffenden Conscriptionsämter werden ersucht, im Falle er sich in ihrem Bezirke aufhalten sollte, diesen Conscriptionspflichtigen zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht hieher gelangen zu lassen.

Carlsruhe den 11. August 1845.

Großh. Landamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Karlsruhe.] Nro. 16042. Nach dem vorgelegten Auszug aus dem bürgerlichen Standebuch zu Mühlburg wurde am 19. September 1825 daselbst geboren: August, Sohn der Karolina Schägel, geborne Heck, aus Kemnitz in Böhmen.

der, wenn er noch am Leben ist, zur Conscription pro 1846 gehört. Die betreffenden Conscriptions-Aemter werden ersucht, diesen Conscriptionspflichtigen im Falle er sich in ihrem Bezirk aufhalten sollte zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Karlsruhe den 11. August 1845.

Großh. Landamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Schönau.] No. 10728. Da der Aufenthaltsort des am 20. Juli 1825 zu Thunau gebornen Andreas Gallot, unehelicher Sohn der Maria Josepha Gallot unbekannt ist, und derselbe zur Conscription pro 1846 gehört, so werden die Gr. Conscriptionsämter ersucht, im Falle er sich in dem einen oder dem andern Bezirke aufhalten sollte, zur Conscription zu ziehen, und uns darüber Nachricht zu geben.

Schönau den 17. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Billingen.] No. 13323. Joseph Päll, Sohn des Blumenhändlers oder Korbmachers Adam Päll von Lörzenbach im Großherzogthum Hessen wurde auf der Durchreise seiner Eltern am 20. März 1825 zu Dauchingen, diesseitigen Bezirks geboren.

Da derselbe und seine Eltern in Lörzenbach nicht ausgemittelt werden können, und ihr sonstiger Aufenthaltsort auch nicht bekannt ist, es aber möglich wäre, daß dieser Conscriptionspflichtige sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums Baden aufhielte, und heimathsberechtigt wäre, so machen wir dieses hiermit öffentlich bekannt, damit dessen Aufnahme in die Listen erfolge und davon Nachricht anher ertheilt werde.

Billingen den 19. August 1844.

Großh. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

1 [Stoßach.] No. 22107. Im Geburtsbuche von Schlatt unter Krähen kommt ein gewisser Joseph Roanz, Sohn des Bazantien Johann Roanz von St. Margen, und Katharina Wigelmairer von von Albad im Sigmaringen'schen vor; Joseph Roanz gehört zur Conscription pro 1846 er konnte jedoch so wenig als seine Eltern ausgemittelt werden. Wir bringen dieß zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an die Großh. Conscriptionsbehörden dem Joseph Roanz für den Fall der Ausmittelung in die einschlägige Aufnahmsliste eintragen zu lassen.

Stoßach den 18. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Straf-Erkenntniß.

1 [Baldkirch.] No. 16210. Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 15. Juni d. J. No. 11030, welcher der Soldat Johann

Nepomuk Schill von Heuweiler bisher nicht entsprochen hat, wird dieser der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt; die persönliche Strafe bleibt bis auf Betreten vorbehalten.

B. N. W.

Baldkirch den 19. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Straf-Erkenntniß.

1 [Baldkirch.] No. 16202. Der Soldat Joseph Eichler von Heuweiler, welcher der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 15. Juni d. J. No. 11027, bisher nicht entsprochen hat, wird der Desertion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und mit dem Verlust des Gemeindebürgerrechts bestraft. Die persönliche Bestrafung bleibt bis auf Betreten vorbehalten.

B. N. W.

Baldkirch den 16. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Festetten.] Der Eigenthümer eines Säckchens mit 5 Pfund Mehl, welches am 3. d. M. von einem Mann in der Nähe von Bühl auf Anrufen der Grenzjollwache weggenommen und von dieser aufgegriffen wurde, wird aufgefordert binnen 14 Tagen seine Ansprüche hieran geltend zu machen, und sich von dem Verdachte einer Zolldefraudation zu reinigen, sonst solches für die Zollkasse confiscirt werden wird.

Festetten den 15. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Im Oberamt Emmendingen.

Am 25. Juli d. J. Vormittags wurde dem Tagelöhner Jakob Reich aus seiner Kohlenbrennerhütte auf dem Huttenhof eine silberne Taschenuhr, deren Beschreibung unten folgt, und ein angeschnittener Zwölferlaib halbweißes Brod entwendet.

Die Uhr ist von mittlerer Größe, flach, das Zifferblatt ist schneeweiß, die Zahlen römisch, und das Glas zwischen VII und VIII am Rande etwas ausgebrochen. Das Gehäus ist im Innern ganz schwarz, weil es noch nie ausgeputzt worden sein soll. An einem etwa 6 Zoll langen Ketten dessen Stoff nicht angegeben werden kann, befindet sich daran ein Schlüssel von Messing mit einer stählernen Kanone, auf der einen Seite des Griffes ein Reliek eine Kanone, und auf der andern ein Schiffchen.

In dem Landamt Freiburg.

Dem Andreas Echerer und Georg Hug, beide Dienstknechte bei Peter Kauter in Utenthal, wurden in der Zeit vom 6. bis zum 9. d. M. nachbeschriebene Gegenstände aus ihren Schlafkammern entwendet:

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Eine Eockuhr, welche ein starkes, silbernes Gehäuse hat, auf dessen Boden inwendig sich die Zahl 22711 befindet, und welche Uhr 18 bis 19 Linien im Durchmesser hat. Das Zifferblatt ist emailirt, hat erhöhte römische Zahlen und gelbe Zeiger; im Glasreis trägt sie die Nummer A 21 5508. An der Uhr befindet sich eine zweifache silberne Kette, woran 2 silberne Schlüssel (ein Halbfrankenstück und ein Sechser) befestigt sind.

Die Uhr nebst der Kette hatte einen Werth von 17 fl. 2 kr.

2) Etwa 8 Gulden in Geld, bestehend in zwei Kronenthalern, einem kleinen Thaler und das Uebrige in Münze.

In dem Amte Iestetten.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Juli d. J. wurden dem Jakob Rüger von Griesen aus der Stube seines Wohnhauses 3 Eester Weismehl in einem Sacke entwendet, welcher in einer Ecke unter mit einem A schwarz gezeichnet ist; nebstdem noch 2 Tafeln in schwarzen Rahmen, etwa 9 Zoll hoch und 7 Zoll breit, in der einen ist als Bild ein Communionsschein mit dem in Stein gedruckten Abendmahl, unterschrieben ist Pfarrer Brutsche; die andere enthält ein auf Glas gemaltes Heiligenbild. Aus der Stube wurden noch 2 Täfeln von der Größe eines halben Quartblattes Papier, Heilige vorstellend, ebenfalls mit schwarzen Rahmen, aus Pappdeckel, Schürze von gestreiftem Zeug, ein Kinderschürzchen von schwarzem Leinwandzeug, und ein noch neuer, blau rucher Mannschoben entwendet. Aus der Küche wurde entwendet: sieben große Laib Brod, ein irdener Hafen voll Butter, ungefähr 2 Schoppen, ein neuer gelber Schaumlöffel, ein zinnerner und ein hölzerner Teller und ein Weidenkorb.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Bühl.

3 Des der Pfarrei Steinbach von der Gemeinde Mtschweier zustehenden Zehntens.

In dem F. F. Amte Heiligenberg.

1 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Neubronn.

1 Zwischen der Großh. Domainverwaltung Meeröburg und den Zehntpflichtigen zu Langhaag.

In dem Amte Konstanz.

3 Des der Pfarrei Mäggingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Meeröburg.

1 Zwischen dem Großh. Domänenarar und den Zehntpflichtigen in Niedheim.

In dem F. L. Amte Mösbach.

3 Zwischen den Erbbeständern zu Kohrbach und den Zehntpflichtigen daselbst.

1 Des gräflichen Standesherrschaft Leiningen-Billigheim auf dem Grundherrlich von Gemming'schen Gute Eichhof auf der Gemarkung Allfeld zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem F. F. Amte Neustadt.

1 Des der Pfarrei Köffingen auf der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amt Radolphzell.

1 Des der Pfarrei Hemmenhofen auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

1 Des ärarischen Domainzehntens auf dem Hofgute Burgberg.

In dem Amt Waldkirch.

2 Zwischen dem Kirchenfond in Oberprechtal und den Eigenthümern der 3 Heuberger Höfe in dortiger Gemarkung.

In dem Stadt- u. Landamte Wertheim.

1 Des der Pfarrei Dörlesberg auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Zehntablösung.**

1 [Waldürn.] Zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Rippburg ist die Zehntablösung endgültig zu Stande gekommen.

Das Handlungsbuch Philipp Nikolaus Schmitt in Frankfurt ist in den Unterpfandbüchern als Gläubiger auf diesem Zehnten eingetragen, und wird dasselbe aufgefordert, seine Rechte, welche es an dem Ablösungs-Kapital zu fordern glaubt, binnen drei Monaten zu wahren, ansonst es später lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen wird.

Waldürn den 6. August 1845.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Kuenzer.

**Bürgermeisterwahlen.**

In den folgenden Gemeinden wurden bei den vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende

Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Lörrach.

In Mappach: der dortige Gemeindebürger Jakob Lang.

In dem Amte Schönau.

1 Zu Todtnauberg: der Gemeinderath Fidel Bernauer alldort.

In dem Bezirksamt Waldshut.

1 Zu Reckingen: der dortige Gemeinderath und Accisor Conrad Mühlhaupt.

### **Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen**

#### **Schuldenliquidationen.**

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Lörrach.

1 Gegen Mehger Johannes Reiss von Hauinaen auf Freitag den 26. September 1845 früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Müllheim.

1 Gegen die Verlassenschaft des Kiefers Johannes Carl von Müllheim, auf Donnerstag den 25. September 1845 Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Schönau.

2 Gegen den Nachlass des Bürgers Johann Keller von Hof, auf Freitag den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldshut.

2 Gegen Fidel Leber von Gdrwihl, auf Mittwoch den 17. September 1845, früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

#### **Präclusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Breisach.

1 In der Gant des verstorbenen Johann Bürkle von Niederrimsingen; — unterm 7. August 1845 Nro. 24019.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 In der Gant des Gerbers Martin Boos von Theningen; — unterm 4. August 1845 Nro. 18430.

In dem Landamt Karlsruhe.

3 In der Gant des Ambros Schwall von Daxlanden; unterm 8. August 1845 Nro. 15908.

In dem Amte Müllheim.

1 In der Gant gegen Johann Friedrich Dörflinger von Brisingen; — unterm 5. August 1845 Nro. 17532.

In dem Amt St. Blasien.

1 Gegen die Gantmasse des Vinzens Ebner von Ballenberg; — unterm 25. Juli 1845 Nro. 10790.

In dem Amte Triberg.

1 Gegen die Gantmasse des Leo Scherzinger von Kirtwangen; — unterm 8. August 1845 Nro. 8451.

#### **Auswanderungen.**

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verbolfsen werden könnte:

In dem Amte Staufen.

2 Isidor Locherers Eheleute und Ludwig Locherer von Rorsingen, auf Freitag den 5. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

#### **Bekanntmachung.**

1 [Offenburg.] Die Ambros Mittenmüller'schen Eheleute von Goldscheuer haben ihr Auswanderungs-Gesuch zurückgenommen, weshalb die auf den 30. d. M. bestimmte Schuldenliquidations-Tagsfahrt cessirt.

Offenburg den 21. August 1845.

Großh. Oberamt.

L i c h t e n a u e r.

vd. Schubert.

#### **Erbborladungen.**

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amt Hoffenheim.

3 Die Heinrich Ditts Ehefrau, Johanna geb. Weiß von Ehrstädt, welche vor ungefähr 55 Jahren nach Rußland ausgewandert ist und seit den letzten 15 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; — unterm 6. August 1845; — binnen Jahresfrist, deren rückgelassenes Vermögen in 320 fl. besteht.

**Verschollenheitserklärungen.**

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

In dem Amt Schopfheim.

3 Johann Jakob Niedmeier von Tegernau; — unterm 9. August 1845 Nro. 9352; und zwar in Folge des diesseitigen öffentlichen Ausschreibens vom 9. Juni v. J. Nro. 8000.

**Mundtodterklärungen.**

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtot erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Ueberlingen.

3 Der ledige Gabriel Höry von Altheim; — unterm 17. Juli 1845 Nr. 7203; — Pfleger: Georg Bilibald von da.

**Aufgehobene Mundtodterklärung.**

1 [St. Blasien.] Die unterm 19. April 1828 erkannte Mundtodtmachung des Sales Böhler von Ibach wird in Folge mittlerweile eingetretener Besserung anmit wieder aufgehoben.

St. Blasien den 6. August 1845.

Großh. Bezirksamt.

v. Laroche.

**Entmündigungen.**

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amt Ettenheim.

1 Der ledige Thomas Sattler von Rust (wegen Bahnsinns); — unterm 13. August 1845 Nro. 18458; — Pfleger: der dortige Bürger Adam Baumann.

In dem Amte Säckingen.

1 Anton Rohrer, Landwirth von Röllingen; — unterm 16. August 1845 Nro. 15349; Pfleger: sein Stiefbruder Joseph Steinegger von da.

In dem Amt Schopfheim.

1 Der ledige Johannes Grether von Maulburg; — unterm 20. August 1845. Nro. 9831; — Beistand: Johann Georg Brutschin von da.

Die Pfandbuchs-Berichtigung der Gemeinde Thalheim.

2 [Blumenfeld.] Zur Vornahme der Berichtigung des Pfandbuchs der Gemeinde Thalheim bin ich von hoher Regierung des Seckreises unterm

24. Februar d. J. Nro. 4132. als Commissär ernannt worden und bringe in Gemäßheit des Erlasses Großh. Justizministeriums vom 2. Februar 1844 (Regierungsblatt pro 1844 Nro. 4 pag. 19 §. 3) hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich dieses Geschäft in dem Orte Thalheim am

6., 7., 8. und 9. October d. J.

vornehme und alle jene, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Thalheim anzusprechen haben, einlade, durch Vorlage der Original-Urkunden oder beglaubter Abschriften derselben, solche an den oben benannten Tagen anzumelden und ihre Rechte zu wahren; widrigens sie sich den Nachtheil, der für sie aus der Unterlassung entstehen könnte, selbst beizumessen haben.

Blumenfeld den 12. August 1845.

Amts-Revisionars-Assistent.

Karl Hummel.

**Kaufanträge und Verpachtungen.****Liegenschaftsversteigerung.**

2 [Theningen.] Da bei der unterm 14. d. M. abgehaltenen Vollstreckungsversteigerung des Christian Danzeisen von Gittigheim für folgende Liegenschaften der Anschlag nicht erzielt werden konnte, so wird eine nochmalige Steigerung auf

Mittwoch den 10. September d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

im hiesigen Stubenwirthshause vorgenommen, wo vorkommt:

	Gerichtl. Anschlag.
Nro. 1. 4½ Ruth Acker im Erb, neben Blechner Georg Sack und Jakob Ehrler	300 fl.
Nro. 2. 1 Ruth Acker im Haldenacker auch Steiniger Acker, neben Bürgermeister Sack und Jakob Ehrlers Wittwe	80 fl.
Nro. 3. 1 Ruth Acker im Büchle, neben Georg Fuchs und Georg Jakob Müller	120 fl.
Nro. 4. 2¼ Ruth Acker im Niedacker, neben Johann Müller u. Elisabetha Danzeisen	100 fl.

Summa :- 600 fl.

Sechshundert Gulden mit dem Beifügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schatzungspreis nicht geboten wird.

Theningen den 16. August 1845.

Das Bürgermeisterramt.

B i k.

vdt. Schindler,  
Rathschreiber.

## Liegenschaftsversteigerung.

2 [Dattingen.] In Folge Großh. bezirksamtlicher Verfügung vom 25. Juli d. J., N. No. 16590, werden in Forderungssachen mehrerer Pfandgläubiger gegen Johann Friedrich Welchlin's Ehefrau, geborne Rußbaumer von hier, nachbenannte Liegenschaften auf

Donnerstag den 28. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindevirthshaus dahier im Wege der Vollstreckung versteigert:

- 1) Eine einstöckige Behausung, Scheuer, Stallung, eine Hufschmiedewerkstatt, nebst Schweinställen, ungefähr  $\frac{1}{4}$  Viertel Gemüs- und Grasgarten, neben Bürgermeister Gisel und Bartlin Greiner.
- 2) Circa 2 Viertel Acker auf dem Knäbblin, Anschlag 250 fl.
- 3) Circa  $\frac{1}{2}$  Viertel Reben in der obern Dornen 200 fl.
- 4) Circa  $\frac{1}{2}$  Viertel allda 200 fl.
- 5) Circa  $\frac{1}{2}$  Viertel Matten in der Junzinger matt, theils hiesiger, theils Junzinger Bann 30 fl.

Dattingen den 13. August 1845.

Das Bürgermeisterramt.

G i s e l.

## Hausversteigerung.

2 [Dattingen.] In Folge Großh. bezirksamtlicher Verfügung vom 20. Februar d. J. wird in Forderungssachen mehrerer Pfandgläubiger gegen Karl Ziegler von hier, nachbenannte Behausung auf

Donnerstag den 28. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindevirthshaus dahier, da sich am 29. April, keine Kaufliebhaber vorkanden, einer letzten Versteigerung ausgesetzt, und wenn im Fall der Anschlag nicht erlöset werden sollte, so wird es losgeschlagen werden.

Eine einstöckige Behausung, Scheuer, Stallung, im hiesigen Ort, nebst Hofplatz etc., einseits Altbürgermeister Müller, den Ebbach, anderseits Johann Eick, gerichtlich angeschlagen für

1000 fl.

Dattingen den 13. August 1845.

Das Bürgermeisterramt.

G i s e l.

## Liegenschaftsversteigerung.

1 [Zestetten.] Nachdem in Santsachen der Wittwe des Johann Ort, alt, von hier, bei der am 29.

Juli d. J. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung auf die unten bezeichneten Güterstücke, der Anschlag nicht geboten worden ist, werden dieselben:

Dienstag den 9. September d. J.,

früh 8 Uhr,

im Adlerwirthshaus zu Zestetten, durch Notar Frei, einer zweiten Steigerung ausgesetzt werden, wobei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Die Steigerungsobjekte sind:

- 1) Eine zweistöckige, von Stein und Holz erbaute Behausung, mit einer neuen Scheuer, Stallung, Schopf und darauf befindlicher Wohnung, nebst circa 6 Ruthen Gemüsgarten und Hanfstand beim Haus, in der Schmiedgasse dahier, neben Thomas Straub und Mathias Holzschert, tagiert 5800 fl.
- 2) 1 Viertel Acker beim kleinen Seewadel 40 fl.
- 3)  $\frac{1}{2}$  Viertel 14 Ruthen Acker im Löhrboden 10 fl.
- 4) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im hintern Gemeindebuch 45 fl.
- 5)  $\frac{1}{4}$  Viertel 5 Ruthen Acker im untern Hungerbühl 40 fl.
- 6)  $\frac{1}{4}$  Viertel Acker in Hubacker 60 fl.
- 7)  $\frac{1}{4}$  Viertel Acker allda 50 fl.
- 8) 2 Viertel Acker in Linzenacker 100 fl.
- 9) 1 Viertel Wiesen in Kreuzwiesen, 80 fl.
- 10) 1 Viertel Wiesen allda 70 fl.
- 11)  $\frac{1}{4}$  Viertel 4 Ruthen Wiesen in Feldwiesen 80 fl.
- 12)  $\frac{1}{4}$  Viertel 4 Ruthen Wiesen in Kreuzwiesen 100 fl.
- 13)  $\frac{1}{4}$  Viertel Wiesen allda 60 fl.
- 14)  $\frac{1}{4}$  Viertel 4 Ruthen Reben mitten im Dankholz 60 fl.
- 15)  $\frac{1}{4}$  Viertel 4 Ruthen im innern Dankholz 60 fl.
- 16)  $\frac{1}{4}$  Viertel Reben im Kursinger 20 fl.
- 17)  $\frac{1}{4}$  Viertel 12 Ruthen Reben außen im Dankholz 30 fl.
- 18)  $\frac{1}{4}$  Viertel 12 Ruthen Reben im vordern Hungerbühl 20 fl.
- 19)  $\frac{1}{4}$  Viertel 12 Ruthen Rebenrecht allda 20 fl.
- 20)  $\frac{5}{8}$  Viertel Wald im Sennenhäule 100 fl.
- 21)  $\frac{1}{4}$  Viertel Wald hinterm Gunzewirth 40 fl.
- 22) 2 Viertel Wald in der Locherflieglen 40 fl.

23) 3/4 Viertel in Diethalben 100 fl.  
Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Festsetzen den 10. August 1845.

Großh. Amtsdirektorat.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Emmendingen.] Oberamtlicher Anordnung zu Folge werden dem hiesigen Bürger und Färbermeister Eduard Schöchlin am

Freitag den 12. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert

1) Ein zweystöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, in der untern Vorstadt gelegen, mit eingerichteter Färberei und Hintergebäude, nebst einem an den Hof stoßenden Garten, tagirt zu 5500 fl.

2) 8 Mannshauet Acker auf der Gemarkung Nieder = Emmendingen, tagirt zu 500 fl.

3) 20 Mannshauet Acker auf der Gemarkung Windenreuth, tagirt zu 1300 fl.

4) 7 Mannshauet Matten auf der Gemarkung Kollmarreuth, tagirt zu 650 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schatzungspreis geboten wird.

Emmendingen den 22. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Waldshut.] Die von dem Färbermeister Friedolin Mutter von Tiefenstein zum freiwilligen Verkauf ausgeschriebenen Liegenschaften, werden in der Forderungssache der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt, bis zum Betrag von 5838 fl. 48 kr.

in Folge richterlicher Verfügung, im Executionsweg, durch den Distriktsnotar, am

Dienstag den 9. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshaus zu Tiefenstein, öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber, mit dem eingeladen werden, daß fremde Steigerer legale Vermögens- und Leumundzeugnisse mitzubringen haben, und die weitem Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden. Waldshut den 10. August 1845.

Großh. Amtsdirektorat.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Schliengen.] Aus der Gantmasse des Christian Uibelhardt hiesig gewesener Bürger und Schuster werden

Donnerstag den 4. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr

im Gemeindegewirthshaus dahier, nachbeschriebene an letzter Steigerung nicht verkaufte Liegenschaften zum dritten mal öffentlich versteigert:

1.

1/2 Viertel Acker im Henschenberg, einseits Michael Sutter, anderseits Konrad Hösliu, Anschlag 15 fl.

2.

3/4 Viertel Neben im Löschbrunnen, einseits Ignaz Kehler, anderseits Joseph Gottlieb 110 fl.

3.

1/2 Viertel Neben im Helbling, einseits Andreas Schweizer, anderseits Konrad Hösliu 120 fl.

4.

1/2 Viertel Wiesen im Rank, einseits Konrad Heim, anderseits Konrad Hösliu 60 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erreicht ist, die übrigen Bedingungen werden vor dem Steigerungstag eröffnet werden. Schliengen den 23. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Hofguts-Versteigerung.

1 [St. Wilhelm.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird das Hofgut des minderjährigen Fintan Wehrle in St. Wilhelm (die sogenannte Gefällmatte) am

Montag den 8. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

einer abermaligen Versteigerung im Sonnenwirthshause in St. Wilhelm ausgesetzt. Dasselbe besteht:

1) In einem Haus mit Oekonomie-Gebäulichkeiten nebst dem dazu gehörigen 8 Jauchert großen Weidfeld;

2) in 58 Jauchert meist schlagbarer Waldung;

3) in 14 Jauchert Matten.

St. Wilhelm den 26. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Müllheim.] Auf richterliche Anordnung vom 11. Juni d. J. Nr. 13199 werden aus der Gantmasse der Johann Friedrich Kieferschen Eheleute von Eigenkirch

Montag den 1. September d. J.,

in dem Gemeindegewirthshause in Eigenkirch, Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften, als:

Gebäude:

der hälftige Antheil an einem Haus, Scheuer, Stallung, Hofraithe und Krautgarten, einseits Johann Friedrich Kiefer, jung, anderseits Martin Moser, ästemirt 300 fl.

Ackern:

1 Viertel ob dem Krautgarten, einseits Andreas Moser, anderseits Johann Martin Moser 70 fl.

48 Ruthen auf dem obern Acker, einseits Andr. Sehr, anderseits Jakob Cenn 30 fl.

1/2 Bierling auf der Waid, einseits sich selbst,

anderseits Martin Kiefer	35 fl.
1/2 Viertel auf der Rütte, einseits und anderseits And. Sehr	25 fl.
1 1/2 Viertel im Bühleracker, einseits Friedrich Kiefer, jung, anderseits Johann Einsin	100 fl.
1/2 Viertel in der Halbrütte, einseits Martin Moser, anderseits Jakob Kiefer	40 fl.
1 u. 2 Viertel auf dem hintern Bächleacker, einseits Martin Moser, anderseits Jakob Baier	40 fl.
1 Viertel 40 Ruthen in den Gräben, einseits Jakob Senn, anderseits der Weg	30 fl.
1 Viertel 33 Ruth. am Rain, einseits Hans Martin Moser, anderseits Jakob Kiefer	63 fl.
1 Viertel im Rainstall, einseits Jakob Senn, anderseits Jakob Kiefer	42 fl.
47 Ruthen allda, einseits Hans Martin Moser, anderseits Georg Keller	30 fl.
47 Ruthen im obern Rainstall, einseits J. Georg Kammüller, anderseits Jakob Kiefer	20 fl.
25 Ruthen allda, einseits Martin Moser, anderseits Jakob Kiefer	23 fl.
51 Ruthen im Raibenacker, einseits und anderseits Jakob Kiefer	28 fl.
1 1/2 Viertel in der obern Bergmatt, einseits Dshenwirth Senn, anderseits Jakob Kiefer	38 fl.
23 Ruthen im Raibenacker, einseits sich selbst, anderseits Gemeindegwald Wiesen.	12 fl.
1 Viertel 57 Ruthen auf dem Andres, einseits Christian Kiefer, anderseits And. Sehr	150 fl.
55 Ruthen Grasgarten, einseits der Weg, anderseits Jakob Baier, jung	60 fl.
1 1/2 Viertel im Pfang, einseits und anderseits And. Sehr	70 fl.
1 1/2 Viertel auf der Moosmatt, einseits And. Sehr, anderseits sich selbst	80 fl.
19 Ruthen hinter dem Haus Reben.	35 fl.
41 Ruthen im Geisbühl, einseits Martin Sänger, anderseits Jakob Baier	50 fl.
20 Ruthen allda, einseits Martin Sänger, anderseits Ludwig Kindler	28 fl.
unter der Bedingung öffentlich versteigert, daß am Rauffchilling 1/2 baar und der Rest auf Martini 1846, 47, 48 und 1849 mit Zins von Martini 1846 an gezahlt werden muß, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag, wie der Anschlag erlöset und Käufer und Bürge annehmbar sind, erfolgt, und kein Nachgebot angenommen wird.	
Müllheim den 24. Juli 1845.	
Großh. Amtsrevisorat.	
Liegenschaftsversteigerung.	
3. [Herthen.] In Folge gantrichterlicher Ver-	

fügung werden aus der Gantmasse des Bürgers und Landmanns Sebastian Brunner von Herthen  
Samstag den 30. August 1845,  
Nachmittags 1 Uhr

anfangend, im Engelwirthshause zu Herthen, folgende Liegenschaften, als:

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stall, Schopf und Keller im Unterdorf, neben Gabriel Hübig und Sebastian Raiman, Anschlag 650 fl.  
Acker.
  - 2) die Hälfte von 1 Viertel 41 Ruthen im Neg, neben Joseph Brunner und Seb. Brunners Kinder erster Ehe 45 fl.
  - 3) die Hälfte von 2 Viertel 48 Ruthen hinter dem Neg, Sebastian Brunners Kinder erster Ehe und Jakob Köhle 80 fl.
  - 4) die Hälfte von 1 Viertel 15 Ruthen in den Lichsen, neben Sebastian Brunners Kinder erster Ehe und Bartlin Reinegger 70 fl.
  - 5) 66 Ruthen im Burgfeld, neben Johs Diller und Georg Häbig 40 fl.
  - 6) die Hälfte von 1 Viertel 56 Ruthen allda, neben Sebastian Brunners Kinder erster Ehe und Johs Herr, Simons 40 fl.
  - 7) 59 Ruthen Bündten am Kirchweg, neben Valent. Brunner und Johs Müller 60 fl.
  - 8) 1 Viertel 1 1/2 Ruthen in Färlenen, neben Johannes Käufin und Georg Häbig 30 fl.
  - 9) die Hälfte von 33 Ruthen im Wokerle, neben Fidel Dreier und Johs Koniger 15 fl.
  - 10) 60 Ruthen in der Wiede, neben Seraphin Kessler und Eugen Rueb 50 fl.  
Matten.
  - 11) 58 Ruthen auf Steinen, neben Eugen Rueb und Joseph Probst 70 fl.
  - 12) die Hälfte von 70 Ruthen im Kirchweg, neben Sebastian Brunners Kinder erster Ehe und Johannes Müller 70 fl.  
Reben.
  - 13) die Hälfte von 66 Ruthen in der Kehre, neben Sebastian Brunners Kinder erster Ehe und Isidor Amrain 30 fl.
  - 14) 17 Ruthen im Höfjaer, neben Alexius Reinerger und Kaver Brugger 20 fl.
  - 15) 3 1/2 Ruthen in alten Berg, neben Kaver Brugger und Simon Herr 10 fl.  
Summa 1280 fl.
- unter ortsüblichen Bedingungen, welche vor Beginn der Steigerung eröffnet werden, öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, sobald der Anschlag oder darüber geboren wird.  
Lörrach den 10. August 1845.  
Großh. Amtsrevisorat.